



PARAGON®

KONZERNZWISCHENBERICHT
ZUM 30. SEPTEMBER 2018
9 MONATE

Highlights in den ersten neun Monaten 2018

- Konzernumsatz steigt um 40,2 % auf 118,8 Mio. Euro (Vorjahr: 84,7 Mio. Euro)
- EBITDA wächst um 36,3 % auf 17,2 Mio. Euro (Vorjahr: 12,6 Mio. Euro)
- EBIT erhöht sich um 25,4 % auf 7,7 Mio. Euro (Vorjahr: 6,1 Mio. Euro)
- Umsatz- und Profitabilitätsprognose für das laufende Geschäftsjahr bestätigt

Wesentliche Konzern-Kennzahlen (IFRS)

in TEUR bzw. lt. Angabe	1. Jan. 2018 bis 30. Sept. 2018	1. Jan. 2017 bis 30. Sept. 2017	Veränd. in %	1. Juli 2018 bis 30. Sept. 2018	1. Juli 2017 bis 30. Sept. 2017	Veränd. in %
Umsatz	118.807	84.745	40,2	40.217	29.454	36,5
Segment Elektronik ¹	63.094	65.784	- 4,1	18.073	20.618	- 12,3
Segment Mechanik ¹	22.243	5.196	328,1	6.802	3.101	119,3
Segment Elektromobilität ¹	33.469	13.765	143,1	15.341	5.735	167,5
EBITDA	17.172	12.595	36,3	6.135	4.595	33,5
EBITDA-Marge in %	14,5	14,9	n. a.	15,3	15,6	n. a.
EBIT	7.687	6.132	25,4	2.887	2.422	19,2
EBIT-Marge in %	6,5	7,2	n. a.	7,2	8,2	n. a.
Konzernergebnis	1.960	2.141	-8,5	1.236	544	127,2
Ergebnis je Aktie in €	0,43	0,47	-8,5	0,27	0,12	127,2
Investitionen ²	24.916	13.313	87,2	9.038	3.763	140,2
Operativer Cashflow	- 35.356	- 3.180	- 1.011,8	- 6.558	- 4.882	- 34,3

in TEUR bzw. lt. Angabe	30. Sept. 2018	31. Dez. 2017	Veränd. in %	30. Sept. 2018	30. Sept. 2017	Veränd. in %
Bilanzsumme	331.002	311.847	6,1	331.002	152.146	117,6
Eigenkapital	178.154	177.062	0,6	178.154	35.043	408,4
Eigenkapitalquote in %	53,8	56,8	n. a.	53,8	23,0	n. a.
Freie Liquidität	73.517	166.826	- 55,9	73.517	52.272	40,6
Zinstragende Verbindlichkeiten	95.564	86.336	10,7	95.564	85.473	11,8
Nettoverschuldung ³	22.047	- 80.490	n. a.	22.047	33.201	- 33,6
Mitarbeiter ⁴	847	678	24,9	847	556	52,3

Aktie

	30. Sept. 2018	31. Dez. 2017	Veränd.	30. Sept. 2018	30. Sept. 2017	Veränd.
Schlusskurs Xetra in €	37,35	78,68	- 52,5 %	37,35	88,55	- 57,8 %
Anzahl ausgegebener Aktien	4.526.266	4.526.266	0 %	4.526.266	4.526.266	0 %
Marktkapitalisierung in Mio. Euro	169,1	356,1	- 187,0	169,1	400,8	- 231,7

1 Segmentumsatz mit Dritten.

2 Investitionen (CAPEX) = Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen + Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte

3 Nettoverschuldung = Zinstragende Verbindlichkeiten – freie Liquidität.

4 Zzgl. 88 Leiharbeitskräfte (31. Dezember 2017: 130; 30. September 2017: 109).

paragon Investor Relations

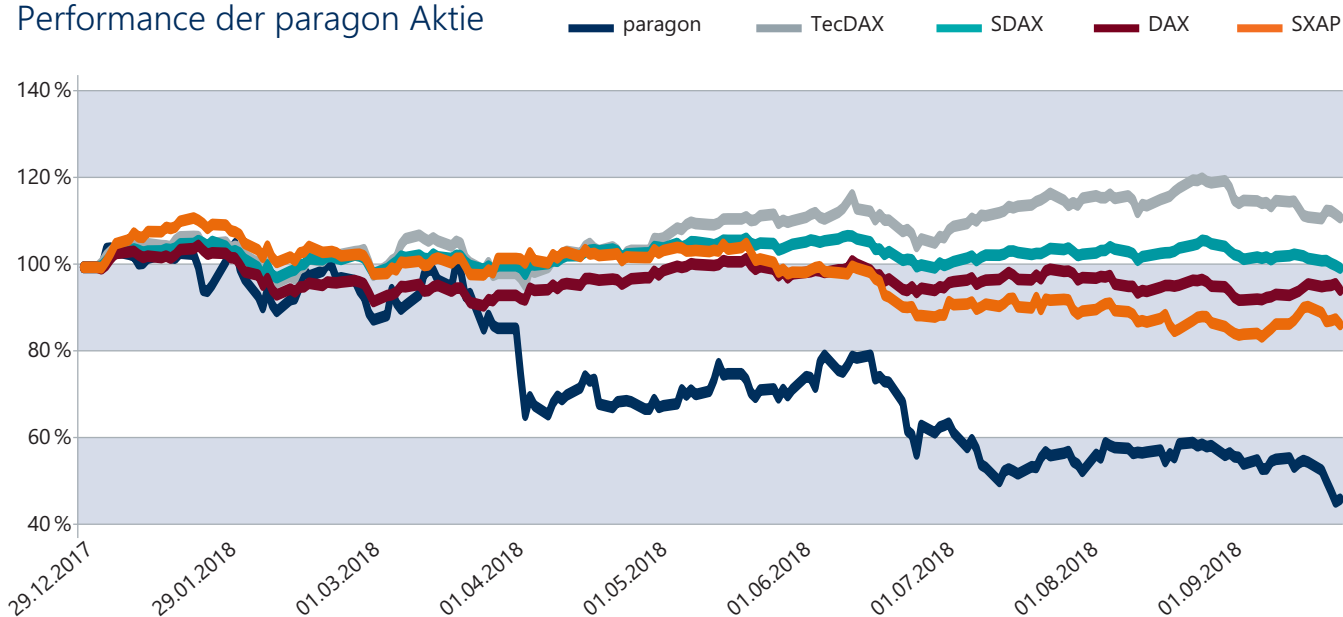
Nach dem eher moderaten Jahresbeginn expandierte die gesamtwirtschaftliche Aktivität im Frühjahr kräftig. Die Ungewissheit darüber, wie sich die Handelskonflikte zwischen den großen Wirtschaftsräumen entwickeln würden, Unsicherheiten über den Kurs der neuen italienischen Regierung sowie die drastische Abwertung der türkischen Lira führten allerdings zeitweilig zu deutlichen Abflüssen aus den Aktienmärkten. Die Volatilität an den Finanzmärkten erhöhte sich entsprechend. Im Ergebnis war der Abstand zwischen den gesunkenen Renditen zehnjähriger Bundesanleihen und den laufzeitgleichen US- Staatspapieren zeitweilig so groß wie seit Ende der 1980er-Jahre nicht mehr. Das gesamtwirtschaftliche Wachstumstempo verringerte sich ebenfalls, sodass der Internationale Währungsfonds seine Prognose zuletzt Anfang Oktober um 0,2% auf nunmehr 3,7% für die Jahre 2018 und 2019 gesenkt hat.

Während sich zu Beginn des dritten Quartals die Stimmung am deutschen Aktienmarkt zunächst leicht aufgehellt hat und heimische Investoren Leerverkaufspositionen glatt stellten, nutzten institutionelle Investoren das Marktumfeld für Gewinnmitnahmen. Bei den privaten Anlegern dominierte allerdings weiterhin die schlechte Marktstimmung. In der Folge konnte sich kein eindeutiger Trend am Markt herausbilden, wobei die privaten

Anleger schließlich auch ihre Leerverkaufspositionen wieder erhöhten. In der Mitte des Quartals nutzte diese Anlegergruppe dann die Seitwärtsbewegung des DAX, um ohne Verluste aus ihren Short-Positionen herauszukommen. Anschließend wechselten die privaten Anleger auf die Käuferseite, während sich institutionelle Investoren wiederum vermehrt von ihren Aktien trennten. Anfang September war ein deutlicher Rückgang der Leitindizes zu verzeichnen, ohne dass dies zu Käufen der aktiven Trader unter den institutionellen Akteuren führte. Daher vergrößerte sich das im Sentiment der Frankfurter Börse gemessene Bärenlager um mehr als ein Drittel. Am Ende des Quartals zeigten sich insbesondere die privaten Anleger wieder bullish, während die internationalen institutionellen Investoren weiter in Richtung USA umschichteten sowie ihre Shortpositionen in deutschen Aktien wieder deutlich ausweiteten. Gleichzeitig waren erneute Gewinnmitnahmen zu verzeichnen, um in einem antizipierten Seitwärtstrend auf niedrigerem Niveau wieder einsteigen zu können. Dagegen zeigten die privaten Anleger wieder vermehrt Optimismus, ohne dass Gewinne mitgenommen wurden.

Im dritten Quartal war der Automobilsektor in besonderem Maße durch Spekulationen über die Auswirkungen der amerikanischen Handelspolitik sowie durch vermehrte Gewinnwarnungen von Herstellern und diversen Zulieferern belastet.

Performance der paragon Aktie



Im Ergebnis haben die wichtigsten deutschen Aktienindizes die ersten neun Monate uneinheitlich abgeschlossen. Während der breite DAX mit -5,2% und der SDAX mit -0,2% im Minus lagen, entwickelte sich lediglich der TecDAX mit 11,2% positiv. Dagegen baute der STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (SXAP), in dem die wichtigsten europäischen Aktien der Automobilbranche zusammengefasst sind, seinen Verlust im Jahresverlauf auf -13,0% aus.

In diesem Marktumfeld hat die paragon Aktie mit einem Wertverlust von 52,5% in den ersten Monaten überproportional gelitten, obwohl paragon nach Ansicht der Geschäftsführung nicht maßgeblich von den aktuellen Herausforderungen des Automobilmarktes betroffen ist. Während das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen über die Plattformen der Deutsche Börse im Vorjahresvergleich um 29,9% auf durchschnittlich 12.199 zunahm, stieg der Anteil der über alternative Handelsplätze gehandelten Aktien um 24,6% auf durchschnittlich 8.711 an. Der Anteil dieser alternativen Handelsplätze am gesamten gehandelten Volumen reduzierte sich im Berichtszeitraum leicht auf 41,7% (Vorjahr: 42,7%).

Ausgehend von einem Anfangskurs von 78,68 Euro wurde Ende Januar das Hoch bei 82,90 Euro erreicht. Im weiteren Handelsverlauf mit zunehmender Volatilität stellte sich die Aktie zunehmend schwach dar, wobei zu Beginn des zweiten Quartals bei außergewöhnlich hohen Handelsumsätzen schließlich mehrere charttechnische Unterstützungslinien durchbrochen wurden. Im zweiten Quartal wurden vorübergehend Leerverkaufspositionen in der paragon-Aktie aufgebaut. Aktuell sind dem Bundesanzeiger keine Netto-Leerverkaufspositionen für die paragon-Aktie gemeldet.

Am Ende des dritten Quartals wurde mit 36,85 Euro der Tiefstkurs erreicht und die ersten neun Monate wurden mit einem Kurs von 37,35 Euro abgeschlossen. Das entspricht einem Börsenwert der paragon GmbH & Co. KGaA von rund 169,1 Mio. Euro zu diesem Stichtag bzw. einem Börsenwertverlust von rund 187,0 Mio. Euro im Verlauf der ersten neun Monate.

Die Unternehmensanleihe 2013/18 wurde am 5. Juli planmäßig mit dem ausstehenden Volumen von 13 Mio. Euro vollständig zurückgezahlt. Die Unternehmensanleihe 2017/22 notierte in den ersten neun Monaten stabil mit einem durchschnittlichen Kurswert von 104,86%. Am 15. Oktober 2018 hat die Geschäftsführung beschlossen, eine neue Schuldverschreibung mit einem Zielvolumen von 50 Mio. Euro im Wege eines öffentlichen Angebots sowie im Rahmen einer Privatplatzierung zum Erwerb anzubieten. Am 24. Oktober 2018 hat sich die Geschäftsführung angesichts des aktuell sehr schwierigen und volatilen Marktumfelds entschieden, auf die Platzierung einer neuen Anleihe vorerst zu verzichten und das am 23. Oktober 2018 begonnene öffentliche Angebot abbrechen. paragon wird nunmehr die Investitionsvorhaben aus der vorhandenen Liquidität sowie den zur Verfügung stehenden Kreditlinien finanzieren.

Die Oddo BHF Asset Management SAS hat uns informiert, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 15. Januar 2018 die Schwelle von 3% am Grundkapital der Gesellschaft überschritten hat und an diesem Tag 3,03% betrug.

Die Oddo BHF Asset Management SAS hat uns informiert, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 25. Oktober 2018 die Schwelle von 3% am Grundkapital der Gesellschaft unterschritten hat und an diesem Tag 2,98% betrug.

Sehr geehrte Aktionäre, verehrte Kunden und Geschäftspartner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

im dritten Quartal hat sich paragon in einem herausfordernden Marktumfeld erfolgreich behauptet und gleichzeitig die Grundlagen für das weitere geplante Wachstum im digitalen Teil der automobilen Wertschöpfungskette gelegt. Hier stellt die Übernahme der SemVox GmbH (heute: paragon semvox GmbH), die wir als „Perle der Künstlichen Intelligenz“ bezeichnen, einen wichtigen Meilenstein dar. In den vergangenen Wochen haben wir intensiv an der Integration von SemVox in den paragon-Konzern gearbeitet. Wir sind davon überzeugt, dass uns das SemVox-Team um CEO Dr. Norbert Pfleger den erfolgreichen Einstieg in die digitalen Assistenzsysteme für Automobile und darüber hinaus ermöglichen wird.

Als Spin-Off des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz in Saarbrücken bringen die SemVox-Mitarbeiter umfassendes und außergewöhnlich tiefes Know-how mit. Mit der Akquisition haben wir die SemVox-KI-Entwicklung von 10 Jahren im paragon-Konzern verfügbar gemacht, die den bekannten Sprachsteuerungssystemen der großen amerikanischen Tech-Konzerne deutlich überlegen ist. Die SemVox-Technologie zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass sie die verfügbaren Informationen wie zum Beispiel die persönlichen Präferenzen des Benutzers semantisch verknüpft und damit das Führen eines echten, flüssigen und „intelligenten“ Dialogs zwischen Mensch und Maschine ermöglicht – ein vom Wettbewerb unerreichtes und wirklich umfassendes Nutzererlebnis.

Aus Sicht der Automobilhersteller, von denen bereits zahlreiche Fahrzeugtypen mit der SemVox-Technologie ausgestattet sind, gibt es zudem noch einen ganz anderen, entscheidenden Unterschied: Nur SemVox offeriert die Möglichkeit, einen Assistenten tief in das Automobil zu integrieren, ihn durch den Autohersteller selbst zu individualisieren und sich damit vom Wettbewerb zu differenzieren. In der Folge eröffnet der Ansatz jedem Hersteller die Chance, einen eigenen, unabhängigen Online-Marktplatz zu etablieren und darüber individuelle Funktionen, Erweiterungen und Geschäftsmodelle anzubieten. Hier kommt das Thema Datensicherheit zum

Tragen: Der SemVox-Nutzer bleibt der Herr über seine eigenen Daten – das Nutzerverhalten wird nicht im Hintergrund gespeichert.

Die paragon semvox GmbH bildet den neuen Geschäftsbereich „Digitale Assistenz“ der paragon GmbH & Co. KGaA. Das Ziel ist, an neuen Produktgenerationen zu arbeiten und die digitale Zukunft in der Automobilindustrie mit zu prägen. paragon möchte sich hier zunehmend als Komplettanbieter verstanden wissen. Die Hersteller können dadurch aus einer Hand Lösungen bestehend aus Hard- und Software im Bereich der Sprachassistenzsysteme beziehen. Die Intelligenz eines Autos stellt zukünftig eine wichtige Differenzierungsmöglichkeit dar. Dadurch wird SemVox zur idealen Ergänzung des Portfolios von paragon.

Eine weitere wichtige Erweiterung unserer Wertschöpfungskette stellt auch die Akquisition von LPG dar, die wir am 30. Oktober 2018 erfolgreich abschließen konnten. Unter HiFi-Experten zählen LPG-Lautsprecher zur Creme de la Creme dessen, was derzeit audiotecnologisch machbar ist. In unseren Worten heißt das: Wir erweitern unsere Technologiebasis für Akustik-Lösungen und damit die Wertschöpfungstiefe im Geschäftsbereich Interieur, in dem künftig die Geschäftsbereiche Cockpit und Akustik zusammengefasst werden. LPG agiert seit vielen Jahren als enger Partner für unterschiedliche Automobilhersteller des Mittelklasse- und Premium-Segments, unter anderem BMW, Volkswagen, Opel und Rolls Royce. Das Unternehmen werden wir als paragon electroacoustic GmbH in den Konzern integrieren und damit unsere Positionierung als Systemanbieter im Bereich Akustik stärken. Neben Hochtönern und Konuslautsprechern entwickelt und produziert LPG auch Außensound-Lautsprecher. Diese stellen einen elementaren Sicherheitsaspekt für die aufkommende Elektromobilität auf unseren Straßen dar. Von Natur aus sind elektrisch betriebene Motoren absolut geräuscharm. Spätestens bei der flächendeckenden Einführung von Elektro-Autos werden Außensound-Lautsprecher daher zwingend notwendig, damit Fußgänger und Fahrradfahrer sich im Straßenverkehr auch akustisch orientieren

können und damit vor möglichen Gefahren geschützt sind. Mit diesen Akquisitionen haben wir im Segment Elektronik die Grundlagen für weiteres Wachstum gelegt, das in den ersten neun Monaten einen Umsatz mit Dritten von 63,1 Mio. Euro bei einer EBIT-Marge von 8,7% erzielte. Der vorübergehende Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch noch ausstehende Einmalkostenabrechnungen zu erklären.

Im Segment Mechanik haben wir in den ersten drei Quartalen Erlöse mit Dritten in Höhe von 22,2 Mio. Euro bei einer EBIT-Marge von -0,8% erzielt. Diese Umsatzentwicklung ist neben dem Anlauf der Serienproduktion von Heckspoilern der neuesten Generation für mehrere Fahrzeugmodelle im Jahresverlauf 2017 insbesondere auf die Ende November 2017 übernommene HS Genion GmbH (jetzt: paragon movasys GmbH) zurückzuführen. Die im Geschäftsjahr 2017 angefallenen Sondereffekte im Segment Mechanik in Form von Anlaufkosten und erhöhtem Materialaufwand durch Prototypenbau sind in Höhe von 0,8 Mio. Euro auch im ersten Halbjahr angefallen. Im dritten Quartal reduzierten sich die Mehrkosten auf 0,3 Mio. Euro.

Das Segment Elektromobilität, das über die 60-prozentige Tochtergesellschaft Voltabox AG abgebildet wird, erwirtschaftete von Januar bis September einen Umsatz von 33,5 Mio. Euro bei einer EBIT-Marge von 7,0%. Der neu geschlossene Vertrag mit dem langjährigen Partner Triathlon hat direkte Effekte hinsichtlich der Ausbringungsmengen gezeigt. Mit einem entsprechend hohen Output produzierte Voltabox Module für den Einsatz in Intralogistik-Anwendungen. Daneben bestimmten insbesondere die Batteriesysteme für Trolleybusse die Produktion in den zurückliegenden Monaten.

Vor dem Hintergrund der entgegen den ursprünglichen Erwartungen bisher noch nicht erfolgten Zustimmung amerikanischer Regierungsbehörden zur angekündigten Übernahme der Navitas Systems, ist aufgrund der Verzögerung des Vollzugs eine Anpassung des Kaufpreises erfolgt – Voltabox zahlt für Navitas nunmehr rund 41,5 Mio. US-Dollar (umgerechnet rund 35,7 Mio. Euro) statt ursprünglich rund 43 Mio. US-Dollar (umgerechnet rund 37 Mio. Euro). Ferner haben die Parteien eine Bezahlung des Kaufpreises in vier jährlichen Raten vereinbart, von denen die größte Rate bei Vollzug fällig wird. Aktuell geht der Vorstand von einer Zustimmung der US-Be-

hörden in Kürze aus, sodass die gesamte Transaktion noch im November vollzogen werden kann.

Mit der Übernahme der ACCURATE Smart Battery Systems GmbH hat Voltabox den letzten Baustein ihrer zum Börsengang vorgestellten M&A-Wachstumsstrategie erworben. Mit den standardisierten Batteriesystemen von ACCURATE vollzieht Voltabox den Einstieg in ausgewählte Massenmärkte. Hier sind vor allem Pedelecs und E-Bikes, vornehmlich im Premium-Segment, zu nennen. Das Besondere daran ist das spezifische Design und die Flexibilität der ACCURATE-Lösungen, die nahezu unsichtbar und geschützt im Rahmen von Fahrrädern untergebracht werden können. Die passgenaue Konfektionierung der auch als Akku-Packs bezeichneten Batteriesysteme stellt damit einen weiteren Technologiesprung für Fahrräder mit elektrischem Unterstützungsmotor dar. Die Einsatzgebiete von ACCURATE-Batteriesystemen sind aber noch weitaus vielfältiger. So entwickelt und produziert ACCURATE auch Lösungen für die Bereiche Sport und Freizeit, Gartentechnik sowie Medizintechnik.

Wir haben damit innerhalb der ersten neun Monate dieses Jahres die weiteren Grundlagen für die Realisierung der soliden Auftragsvorlage und damit das weitere Wachstum des paragon Konzerns gelegt. Zur Finanzierung verschiedener Vorhaben war eine Anleiheemission geplant. Doch in den Tagen der Investorenansprache über unsere begleitende Bank im Oktober gerieten die internationalen Finanzmärkte zusätzlich unter Druck, sodass wir die Emission der Anleihe zunächst zurückgestellt haben. Die mit den institutionellen Investoren geführten Gespräche haben aber gezeigt, dass ein unvermindert hohes Interesse an der paragon-Story besteht und eine tiefe Überzeugung hinsichtlich der Entwicklungs- und Innovationsfähigkeit, der operativen Leistungsfähigkeit sowie der finanziellen Solidität von paragon besteht.

Unsere Eigenkapitalquote liegt aktuell bei 53,8%. Nach der SemVox-Übernahme verfügt paragon über eigene liquide Mittel und ungenutzte Kreditlinien bei den Hausbanken in Höhe von rund 17,7 Mio. Euro, sodass die Investitionsvorhaben auch ohne eine Anleiheemission finanziert werden können. Weitere rund 55,8 Mio. Euro stehen der Voltabox aktuell an Liquidität zur Verfügung. Um unser Wachstum auf allen Ebenen, sowohl operativ wie auch räumlich, zu realisieren, sind wir absolut solide aufgestellt.

Nach den Angaben des Verbands der Automobilindustrie haben sich die internationalen Automobilmärkte im Juli unterschiedlich entwickelt. Während in Westeuropa ein hohes einstelliges Wachstum erzielt wurde, ging der Absatz in den USA und in China zurück. Auch im August zeigte sich der Pkw-Absatz auf den großen Märkten der Welt uneinheitlich: Während der europäische Markt bedingt durch Vorzieheffekte aufgrund der WLTP-Einführung deutlich zulegte, blieben die USA auf dem Niveau des Vorjahresmonats. In China ging der Absatz dagegen zurück. Im September schließlich folgte der erwartete Rückgang: Inlandsproduktion und Export blieben in der Automobilindustrie unter Vorjahresniveau. Die negative Stimmung für Automobilwerte an den Börsen bekam auch die paragon-Aktie deutlich zu spüren, verstärkt durch diverse Gewinnwarnungen großer Hersteller und Zulieferer. Mit unserem spezifischen Produkt-/Kunden-Mix haben wir bei unseren größten Kunden eine Durchdringungsrate von über 75%, wodurch wir vergleichsweise breit aufgestellt sind. Unser Wachstum wird dabei wesentlich von der Erhöhung der Ausstattungsraten mit unseren Produkten und Systemen getrieben. Die Abhängigkeit von der globalen Entwicklung des Gesamtmarktes oder einzelnen Antriebsarten spielt dabei eine untergeordnete Rolle.

Der gesamte Auftragsbestand im paragon-Konzern für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2023 beträgt rund 2 Mrd. Euro. Davon liegen für einen Anteil von 1,37 Mrd. Euro

Rahmenverträge und Bestellungen vor. Von diesen 1,37 Mrd. Euro entfiel ein Anteil von rund 54% auf den Voltabox-Teilkonzern.

Mit einem Konzernumsatz von 118,8 Mio. Euro stellen die zurückliegenden drei Quartale ein neues Rekordergebnis in unserer Unternehmensgeschichte dar. Die EBIT-Marge von 6,5% haben wir planmäßig erreicht. Im Schlussquartal erwarten wir die für diesen Zeitraum üblichen verstärkten Abrufe unserer Produkte, steigende Ausbringungsmengen werden wir im vierten Quartal vor allem wieder im Segment Elektromobilität sehen.

Wir erwarten, unsere am 21. August veröffentlichte aktualisierte Umsatz- und Profitabilitätsprognose für das laufende Geschäftsjahr zu erreichen. Demnach wollen wir im paragon-Konzern einen Umsatz in Höhe von 180 Mio. Euro bis 185 Mio. Euro erzielen. Während sich keine Änderungen in der operativen Profitabilität von Voltabox ergeben haben, belastet die Neugestaltung der Vereinbarung von Voltabox mit Triathlon das EBIT im laufenden Geschäftsjahr mit rund 2 Mio. Euro, sodass die EBIT-Marge im paragon-Konzern bei 8% erwartet wird.

Wir möchten uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre außerordentlichen Leistungen sowie bei unseren Geschäftspartnern, Kunden und Aktionären für ihr Vertrauen bedanken.



Klaus Dieter Frers
Vorsitzender der Geschäftsführung
paragon GmbH



Dr. Matthias Schöllmann
Geschäftsführer
paragon GmbH



Dr. Stefan Schwehr
Geschäftsführer
paragon GmbH

Geschäftsverlauf

Maßgeblich verantwortlich für das Unternehmenswachstum in den ersten neun Monaten war die sehr gute operative Geschäftsentwicklung in den Segmenten Elektromobilität und Mechanik.

Höhe von 57,2 Mio. Euro (Vorjahr: 48,9 Mio. Euro) entfielen 22,2 Mio. Euro auf den Umsatz mit Dritten (Vorjahr: 5,2 Mio. Euro). Der Segmentumsatz mit Dritten ist seit Dezember 2017 in der paragon movasys GmbH zusammengefasst und entsprach in den ersten neun Monaten einem Anteil von 18,7 % des Konzernumsatzes (Vorjahr: 6,1%). Diese Umsatzentwicklung ist neben dem

Geschäftssegment in TEUR bzw. lt. Angabe	Elektronik		Mechanik		Elektromobilität		Eliminierungen		Konzern	
	9M/2018	9M/2017	9M/2018	9M/2017	9M/2018	9M/2017	9M/2018	9M/2017	9M/2018	9M/2017
Umsatzerlöse mit Dritten	63.094	65.784	22.243	5.196	33.469	13.765	0	0	118.807	84.745
Umsatzerlöse Intersegment	3.510	2.341	34.968	43.741	1	2.556	-38.479	-48.637	0	0
Umsatz	66.604	68.125	57.212	48.937	33.470	16.321	-38.479	-48.637	118.807	84.745
EBIT	5.781	12.445	-438	-2.599	2.353	-1.754	-8	-1.960	7.687	6.132
EBIT-Marge	8,7 %	18,3 %	-0,8 %	-5,3 %	7,0 %	-10,7 %	n. a.	n. a.	6,5 %	7,2 %

Das größte Segment Elektronik dominierte mit einem Segmentumsatz von 66,6 Mio. Euro (Vorjahr: 68,1 Mio. Euro) erwartungsgemäß weiterhin die Konzernaktivitäten. Davon entfielen 63,1 Mio. Euro (Vorjahr: 65,8 Mio. Euro) auf den Umsatz mit Dritten in den dem Segment untergeordneten Geschäftsbereichen Sensoren, Cockpit und Akustik, was etwa 53,1% des Konzernumsatzes entspricht (Vorjahr: 77,6%). Der Umsatz im Geschäftsbereich Sensoren erhöhte sich um 7,9% auf 25,8 Mio. Euro (Vorjahr: 23,9 Mio. Euro) aufgrund weiterhin steigender Ausstattungsraten der aktuellen Fahrzeugmodelle mit der neuesten Generation von Sensoren. Im Geschäftsbereich Cockpit reduzierte sich der Umsatz u.a. durch Lebenszykluseffekte leicht um 0,6% auf 25,3 Mio. Euro (Vorjahr: 25,5 Mio. Euro). Der Geschäftsbereich Akustik verzeichnete insbesondere aufgrund des Auslaufs eines Produkts einen Umsatzrückgang um 26,4% auf 12,0 Mio. Euro (Vorjahr: 16,3 Mio. Euro). Das Segment-EBIT betrug rund 5,8 Mio. Euro (Vorjahr: 12,4 Mio. Euro), was einer EBIT-Marge von 8,7% entspricht (Vorjahr: 18,3%).

Das Segment Mechanik beinhaltet neben dem Geschäftsbereich Karosserie-Kinematik auch die productronic GmbH als interne deutsche Produktionsgesellschaft der paragon GmbH & Co. KGaA. Vom Segmentumsatz in

Anlauf der Serienproduktion von Heckspoilern der neuesten Generation für mehrere Fahrzeugmodelle im Jahresverlauf 2017 insbesondere auf die Ende November 2017 übernommene HS Genion GmbH (jetzt: paragon movasys GmbH) zurückzuführen. Die im Geschäftsjahr 2017 angefallenen Sondereffekte im Segment Mechanik in Form von Anlaufkosten und erhöhtem Materialaufwand durch Prototypenbau sind in Höhe von 0,8 Mio. Euro auch im ersten Halbjahr angefallen. Im dritten Quartal ergaben sich noch Mehrkosten in Höhe von 0,3 Mio. Euro. Das Segment-EBIT betrug -0,4 Mio. Euro (Vorjahr: -2,6 Mio. Euro), was einer EBIT-Marge von -0,8% entspricht (Vorjahr: -5,3%).

Vom Segmentumsatz im Segment Elektromobilität in Höhe von 33,5 Mio. Euro (Vorjahr: 16,3 Mio. Euro) entfiel nahezu der gesamte Betrag auf den Umsatz mit Dritten (Vorjahr: 13,8 Mio. Euro). Das entsprach im Berichtszeitraum einem Anteil von 28,2% des Konzernumsatzes (Vorjahr: 16,2%). Das Segment wird durch die Tochtergesellschaft Voltabox AG mit Sitz in Delbrück und einem weiteren Entwicklungsstandort für Leistungselektronik in Aachen sowie deren Tochtergesellschaft Voltabox of Texas, Inc. in Austin, Texas (USA) repräsentiert. Das Wachstum in diesem Segment wurde neben der Serien-

produktion von großen Batteriesystemen für Trolleybusse und erstmals auch für ein Untertage-Bergbau-Fahrzeug insbesondere vom deutlichen Produktionsanstieg der Batteriemodule für Intralogistik-Anwendungen getrieben. Daneben trug die Serienproduktion von Starterbatterien zusätzlich zum Umsatz bei. Das Segment-EBIT betrug 2,4 Mio. Euro (Vorjahr: -1,8 Mio. Euro), was einer EBIT-Marge von 7,0% entspricht (Vorjahr: -10,7%).

Die aktivierten Entwicklungskosten erhöhten sich planmäßig um 37,4% auf 14,5 Mio. Euro (Vorjahr: 10,6 Mio. Euro), die zu gleichen Teilen auf die drei operativen Segmente entfielen. Aufgrund der Ausweitung der Produktion in den jungen Geschäftsbereichen (insbesondere Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen bei der Voltabox AG) erhöhte sich der Materialaufwand um 59,6% auf 72,7 Mio. Euro (Vorjahr: 45,6 Mio. Euro). Die

Geschäftsbereich in TEUR bzw. lt. Angabe	9M 2018	Anteil in %	9M 2017	Anteil in %	Veränd. in %	3. Quartal 2018	Anteil in %	3. Quartal 2017	Anteil in %	Veränd. in %
Sensoren	25.773	21,7	23.876	28,2	7,9	8.139	20,2	7.399	25,1	10,0
Cockpit*	25.299	21,3	25.464	30,0	-0,6	7.120	17,7	8.216	27,9	-13,3
Akustik*	12.022	10,1	16.330	19,3	-26,4	2.813	7,0	4.889	16,6	-42,5
Karosserie-Kinematik	22.243	18,7	5.310	6,3	318,9	6.803	16,9	3.215	10,9	111,6
Elektromobilität	33.469	28,2	13.765	16,2	143,1	15.342	38,2	5.735	19,5	167,5
davon: Deutschland	28.465	24,0	11.597	13,7	145,5	13.679	34,0	5.520	18,7	147,8
davon: USA	5.005	4,2	2.168	2,5	130,8	1.663	4,2	215	0,7	674,0
Summe	118.807	100,00	84.745	100,0	40,2	40.217	100,00	29.454	100,00	36,5

* Wird zukünftig als Geschäftsbereich Interieur weitergeführt.

Ertragslage

In den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres erzielte die paragon GmbH & Co. KGaA einen Konzernumsatz von 118,8 Mio. Euro (Vorjahr: 84,7 Mio. Euro), was einem Anstieg um 40,2% entspricht. Die Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 9,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro) ist vorrangig auf die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten im Segment Elektromobilität zurückzuführen und besteht im Wesentlichen aus bereits fertig produzierten Modulen für den Einsatz in Gabelstaplern und anderen Intralogistik-Anwendungen. Diese Module werden im weiteren Arbeitsprozess unter anderem mit spezifischer Modulelektronik veredelt und zu Batteriesystemen konfiguriert.

Materialeinsatzquote (ermittelt aus dem Verhältnis Materialaufwand zu Umsatz und Bestandsveränderung) lag bei 56,4% (Vorjahr 52,7%). Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf den gestiegenen Umsatzbeitrag der paragon movasys GmbH zurückzuführen, deren Materialeinsatzquote noch über der durchschnittlichen Materialeinsatzquote im Konzern liegt. Darüber hinaus lag der Umsatzanteil der Entwicklungserlöse im GB Cockpit unter dem Vorjahr. Gleichzeitig sank die Materialeinsatzquote im Segment Elektromobilität aufgrund von Skaleneffekten. Damit ergibt sich für die ersten neun Monate ein Rohertrag in Höhe von 70,6 Mio. Euro (Vorjahr: 51,5 Mio. Euro), was einer Rohertragsmarge von 59,4% entspricht (Vorjahr: 60,8%). Der Personalaufwand stieg vor allem durch den Personalaufbau in den neuen Geschäftsbereichen um 39,5% auf 35,9 Mio. Euro (Vorjahr: 25,8 Mio. Euro). Die

Personalaufwandsquote beläuft sich entsprechend auf 30,2% (Vorjahr: 30,4%).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich um 36,3% auf 17,2 Mio. Euro (Vorjahr: 12,6 Mio. Euro), was einer EBITDA-Marge von 14,5% entspricht (Vorjahr: 14,9%). Nach planmäßig erhöhten Abschreibungen und Wertminderungen von 9,5 Mio. Euro (Vorjahr: 6,5 Mio. Euro) verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 25,4% auf 7,7 Mio. Euro (Vorjahr: 6,1 Mio. Euro). Die EBIT-Marge reduzierte sich leicht auf 6,5% (Vorjahr: 7,2%). Bei einem Finanzergebnis in Höhe von 3,9 Mio. Euro (Vorjahr: 2,9 Mio. Euro) und erhöhten Ertragssteuern von 1,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro) erwirtschaftete der paragon-Konzern im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis in Höhe von 2,0 Mio. Euro (Vorjahr: 2,1 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,43 Euro (Vorjahr: 0,47 Euro). Vom Konzernergebnis entfielen 0,7 Mio. Euro auf nicht beherrschende Anteile anderer Gesellschafter.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. September 2018 um 19,2 Mio. Euro auf 331,0 Mio. Euro erhöht (31. Dezember 2017: 311,8 Mio. Euro), was hauptsächlich auf den deutlichen Anstieg der Finanzanlagen sowie auch der immateriellen Vermögenswerte und des Geschäfts- oder Firmenwerts zurückzuführen ist.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich entsprechend um 47,0 Mio. Euro auf 158,8 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 111,8 Mio. Euro). Während die Finanzanlagen um 19,9 Mio. Euro anstiegen, erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte um 13,9 Mio. Euro auf 74,0 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 60,0 Mio. Euro) aufgrund der weiteren Aktivierung von Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer Produktgenerationen und Produktinnovationen und der Geschäfts- oder Firmenwert infolge der Übernahmen der Concurrent Design, Inc. sowie der ACCURATE Smart Battery Systems GmbH durch Voltabox um 6,5 Mio. Euro auf 13,9 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 7,4 Mio. Euro). Unterdessen erhöhten sich die Sachanlagen um 5,3 Mio. Euro auf 41,8 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 36,4 Mio. Euro).

Das kurzfristige Vermögen reduzierte sich dagegen um 27,9 Mio. Euro auf 172,2 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 200,1 Mio. Euro), was das Ergebnis gegenläufiger Effekte ist. Während sich neben den Vorräten, die um 27,9 Mio. Euro auf 45,2 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 17,3 Mio. Euro) anstiegen, und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sich um 17,1 Mio. Euro auf 49,8 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 32,7 Mio. Euro) erhöhten, auch die sonstigen Vermögenswerte um 7,8 Mio. Euro auf 12,0 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 4,2 Mio. Euro) vergrößerten, reduzierten sich die flüssigen Mittel infolge der Investitionen im Rahmen der Wachstumsstrategie auf 65,1 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 145,8 Mio. Euro). Der Anstieg der Vorräte und die deutliche Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen dem dynamischen Wachstum im Segment Elektromobilität geschuldet. Die Sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich infolge der vorzeitigen Neuregelung des Kooperationsvertrages der Voltabox-Tochter mit dem Partner Triathlon im zweiten Quartal, im Wesentlichen durch die Aktivierung des dabei gewährten einmaligen Investitionszuschusses für den Kapazitätsaufbau. Ursächlich für den Rückgang der flüssigen Mittel waren im dritten Quartal neben den Akquisitionen der Unternehmen ACCURATE und SemVox insbesondere weitere Aufwendungen für den operativen Geschäftsbetrieb im Zusammenhang mit dem organischen Wachstum der jungen Geschäftsbereiche.

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich um 26,8 Mio. Euro auf 115,2 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 88,4 Mio. Euro), was hauptsächlich durch einen Anstieg der langfristigen Darlehen bedingt ist.

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten reduzierten sich hingegen um 8,8 Mio. Euro auf 37,6 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 46,4 Mio. Euro). Dies ist insbesondere auf die vollständige Rückzahlung der Anleihe 2013/18 Anfang des zweiten Quartals (31. Dezember 2017: 13,4 Mio. Euro) zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen dagegen um 2,6 Mio. Euro auf 20,1 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 17,5 Mio. Euro). Währenddessen stiegen die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 2,1 Mio. Euro auf 11,8 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 9,6 Mio. Euro) und die sonstigen Rückstellungen von 0,2 Mio. Euro (31. Dezember 2017) auf nunmehr 1,2 Mio. Euro.

Das Eigenkapital der paragon GmbH & Co. KGaA erhöhte sich nur leicht auf 178,2 Mio. Euro (31. Dezember 2017: 177,1 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote sank vor dem Hintergrund der leicht erhöhten Bilanzsumme zum Bilanzstichtag auf 53,8 % (31. Dezember 2017: 56,8 %).

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit reduzierte sich im Berichtszeitraum um 32,2 Mio. Euro auf -35,4 Mio. Euro (Vorjahr: -3,2 Mio. Euro). Ursächlich hierfür waren insbesondere die um 17,0 Mio. Euro höhere Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 25,0 Mio. Euro infolge der Absatzfinanzierung eines wichtigen Kunden durch Voltabox und die um 23,3 Mio. Euro höhere Zunahme der Vorräte von 27,9 Mio. Euro. Gleichzeitig war im Berichtszeitraum eine Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva in Höhe von 5,4 Mio. Euro zu verzeichnen, während diese im Vorjahr um 1,9 Mio. Euro abnahmen. Schließlich erhöhten sich die Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens um 2,9 Mio. Euro auf 9,4 Mio. Euro.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit reduzierte sich im Berichtszeitraum um 40,7 Mio. Euro auf -53,5 Mio. Euro (Vorjahr: -12,9 Mio. Euro), was im Wesentlichen durch um 6,7 Mio. Euro höhere Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 8,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro), um 5,6 Mio. Euro gestiegene Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 16,6 Mio. Euro sowie Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen in Höhe von 19,9 Mio. Euro infolge des SemVox-Erwerbs (Vorjahr: 0 Mio. Euro) begründet ist. Darüber hinaus erhöhten sich die Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten um 7,9 Mio. Euro auf 8,7 Mio. Euro im Zuge des Erwerbs von Concurrent Design und ACCURATE.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit reduzierte sich im Berichtszeitraum um 27,4 Mio. Euro auf 8,2 Mio. Euro (Vorjahr: 35,6 Mio. Euro) infolge der vollständigen Rückzahlung der Unternehmensanleihe 2013/18 im dritten Quartal.

Der Finanzmittelbestand betrug zum Bilanzstichtag 65,1 Mio. Euro (Vorjahr: 33,8 Mio. Euro).

Steuerungssystem

Die Geschäftsführung bedient sich regelmäßig wesentlicher Kennzahlen, um den wirtschaftlichen Erfolg der operativen Umsetzung ihrer Unternehmensstrategie messen zu können. Das Steuerungssystem berücksichtigt dabei in der Art und /oder Höhe einmalige bzw. außerordentliche Effekte auf die Leistungsindikatoren, insbesondere beim Aufbau der jungen Geschäftssegmente Elektromobilität und Mechanik. Aufgrund dieser Sondereinflüsse werden die internen Zielgrößen in der Regel – abhängig vom jeweiligen Planungshorizont – als Bandbreiten für die Messung und Steuerung der operativen Leistungsfähigkeit festgelegt. Auf Basis einer mittelfristigen Planung wird die relative Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen Konzernumsatz, EBIT-Marge und Investitionen unter Berücksichtigung von Erfahrungskurveneffekten innerhalb eines Korridors betrachtet. Vor dem Hintergrund der dynamischen Wachstumsstrategie wird damit einer vorausschauenden Unternehmenssteuerung sowohl im Sinne einer risiko- als auch einer chancenorientierten Unternehmensführung Rechnung getragen.

Chancen- und Risikobericht

In den ersten neun Monaten 2018 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2017 ausführlich unter „Chancen- und Risikobericht“ beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Geschäftsbericht 2017 ist im Internet unter <https://ir.paragon.ag> verfügbar.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die paragon GmbH & Co. KGaA hat am 30. Oktober 2018 die Geschäftsanteile an der 1983 gegründeten Lautsprecher-Produktions-Gesellschaft mbH (LPG) mit Sitz in Neu-Ulm übernommen. Mit dieser Akquisition erweitert paragon seine Technologiebasis für Akustiklösungen und damit die Wertschöpfungskette im Geschäftsbereich Interieur. LPG beschäftigt rund 66 Mitarbeiter. Der Kauf-

preis beträgt 3 Millionen Euro. Im Geschäftsjahr 2017 erzielte LPG einen Umsatz von rund 11 Millionen Euro bei einem positiven operativen Ergebnis.

Prognosebericht

Die Geschäftsführung hat ihre Prognose für das laufende Jahr sowie die wesentlichen Annahmen für deren Ableitung im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017 ausführlich erläutert und im Zwischenbericht für das erste Halbjahr aktualisiert.

Demnach geht die paragon GmbH & Co. KGaA auf Basis der guten Auftragsituation für das Geschäftsjahr 2018 davon aus, erneut deutlich schneller als der Automobilsektor zu wachsen, der aktuell von Unsicherheit im Zusammenhang mit der protektionistischen Wirtschaftspolitik der US-Regierung betroffen ist. Aufgrund des spezifischen Produkt-Kunden-Mix von paragon sieht die Geschäftsführung hier allerdings keine zusätzlichen Risiken für die weitere wirtschaftliche Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr. Angesichts der robusten Auftragsvorlage der Voltabox AG für das Geschäftsjahr 2018 rechnet die Geschäftsführung im Segment Elektromobilität mit einer signifikant höheren Wachstumsrate. Der Voltabox-Vorstand hat die Umsatz- und Profitabilitätsprognose für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von 65

Mio. Euro bis 70 Mio. Euro bei einer EBIT-Marge von 7% Euro bestätigt. Der Geschäftsbereich Karosserie-Kinematik soll ebenfalls überproportional zum Wachstum beitragen; durch die eingeleiteten organisatorischen Maßnahmen verspricht man sich Synergieerfolge in Höhe von insgesamt 3 Mio. Euro bis 5 Mio. Euro im Laufe der nächsten drei Jahre.

Ab dem Geschäftsjahr 2019 wird das Segment Elektronik durch neue Produkte und die Unternehmenskäufe voraussichtlich zunehmend zum Konzernwachstum beitragen.

Vor diesem Hintergrund blickt die paragon-Geschäftsführung weiterhin sehr optimistisch auf das Geschäftsjahr 2018 und hat dementsprechend die Prognose des Umsatzes in Höhe von 180 Mio. Euro bis 185 Mio. Euro bestätigt. Die Profitabilität ist durch die Neugestaltung der Vereinbarung von Voltabox mit Triathlon im zweiten Halbjahr 2018 mit rund 2 Mio. Euro belastet. Die paragon-Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2018 weiterhin eine EBIT-Marge von rund 8%.

Die Geschäftsführung geht für das Geschäftsjahr 2018 von einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 35 Mio. Euro aus.

Die geplante weitere signifikante Ausweitung des Segments Elektromobilität soll paragon unabhängiger von konjunkturellen Einflüssen im Automobilsektor machen und die Kundenstruktur verbreitern.

Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren

In TEUR bzw. lt. Angabe	2017	Seit Jahresbeginn/ 9 Monate 2018	Prognose 2018	
			Stand: 13.03.2018	Stand: 21.08.2018
Finanzielle Leistungsindikatoren				
Konzernumsatz	124.823	118.807	rund 175 Mio. Euro	180 Mio. Euro bis 185 Mio. Euro
EBIT-Marge	6,1%	6,1%	rund 9%	rund 8%
Investitionen (CAPEX)	37.747	24.916	rund 35 Mio. Euro	rund 35 Mio. Euro

Hinweis zum verkürzten Konzernzwischenabschluss: aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR) auftreten.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss:
Konzerngesamtergebnisrechnung der paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück,
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2018 (IFRS)

in TEUR	01.01. – 30.09.2018	01.01. – 30.09.2017	01.07. – 30.09.2018	01.07. – 30.09.2017
Umsatzerlöse	118.807	84.745	40.217	29.454
Sonstige betriebliche Erträge	751	720	211	222
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.266	1.060	7.611	2.901
Andere aktivierte Eigenleistungen	14.501	10.557	5.502	3.028
Gesamtleistung	143.325	97.082	53.541	35.605
Materialaufwand	- 72.712	- 45.567	- 28.209	- 17.830
Rohertrag	70.613	51.515	25.332	17.775
Personalaufwand	- 35.935	- 25.765	- 12.731	- 9.033
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 9.386	- 6.458	- 3.218	- 2.173
Wertminderung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 99	- 5	- 30	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 17.506	- 13.155	- 6.466	- 4.147
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	7.688	6.132	2.887	2.422
Finanzerträge	3	6	2	1
Finanzierungsaufwendungen	- 3.860	- 2.892	- 994	- 1.373
Finanzergebnis	- 3.857	- 2.886	- 992	- 1.372
Ergebnis vor Steuern (EBT)	3.831	3.246	1.895	1.050
Ertragssteuern	- 1.871	- 1.105	- 659	- 506
Konzernergebnis	1.960	2.141	1.236	544
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,43	0,47	0,27	0,12
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,43	0,47	0,27	0,12
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	4.526.266	4.526.266	4.526.266	4.526.266
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (verwässert)	4.526.266	4.526.266	4.526.266	4.526.266
Sonstiges Ergebnis				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0
Rücklage aus Währungsumrechnung	263	- 640	- 44	- 188
Gesamtergebnis	2.223	1.501	1.192	356
Zuordnung des Konzernergebnisses auf Anteile anderer Gesellschafter				
Eigentümer paragon Konzern	1.244		335	
Nicht beherrschende Anteile	716		901	
Zuordnung des Gesamtergebnisses auf Anteile anderer Gesellschafter				
Eigentümer paragon Konzern	1.373		305	
Nicht beherrschende Anteile	850		887	

Verkürzter Konzernzwischenabschluss: Konzernbilanz der paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück, zum 30. September 2018 (IFRS)

in TEUR	30.09.2018	31.12.2017
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	73.954	60.027
Geschäfts- oder Firmenwert	13.893	7.410
Sachanlagen	41.756	36.360
Finanzanlagen	20.237	326
Sonstige Vermögenswerte	91	90
Aktive latente Steuern	8.861	7.574
	158.792	111.787
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	45.227	17.344
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.819	32.662
Ertragssteueransprüche	22	22
Sonstige Vermögenswerte	12.006	4.206
Flüssige Mittel	65.136	145.826
	172.210	200.060
Summe Aktiva	331.002	311.847
in TEUR	30.09.2018	31.12.2017
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.526	4.526
Kapitalrücklage	15.165	15.165
Anteile anderer Gesellschafter	58.634	57.918
Neubewertungsrücklage	- 915	- 915
Gewinn-/Verlustvortrag	100.387	106.048
Konzernergebnis	1.244	- 4.530
Währungsdifferenzen	- 887	- 1.150
	178.154	177.062
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finance Lease	909	1.402
Langfristige Darlehen	40.826	16.350
Langfristige Anleihen	49.240	49.566
Sonderposten für Zuwendungen	939	1.005
Latente Steuern	20.144	17.054
Rückstellungen für Pensionen	3.147	3.001
	115.205	88.378
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Kurzfristiger Anteil der Verbindlichkeiten aus Finance Lease	750	1.067
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	3.839	4.588
Kurzfristige Anleihe	0	13.363
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.068	17.492
Sonstige Rückstellungen	1.194	220
Ertragssteuerschulden	0	34
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11.792	9.643
	37.643	46.407
Summe Passiva	331.002	311.847

Verkürzter Konzernzwischenabschluss:
Konzernkapitalflussrechnung der paragon GmbH & Co. KGaA, Delbrück,
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2018 (IFRS)

in TEUR	01.01. – 30.09.2018	01.01. – 30.09.2017
Ergebnis vor Ertragssteuern	3.831	3.246
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.386	6.458
Finanzergebnis	3.856	2.886
Gewinn (-), Verlust (+) aus Anlagenabgang des Sach- und Finanzanlagevermögens	4	- 92
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	259	1.529
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen	- 66	- 66
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	- 1.325	- 970
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderer Forderungen und sonstiger Aktiva	- 24.958	- 7.999
Abwertung immaterieller Vermögenswerte	98	5
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	- 27.883	- 4.602
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	5.404	- 1.853
Gezahlte Zinsen	- 3.860	- 2.892
Ertragssteuern	- 102	1.170
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	- 35.356	- 3.180
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	451
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 8.326	- 1.554
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 16.590	- 10.973
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 19.911	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	- 8.692	- 786
Erhaltene Zinsen	3	6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 53.516	- 12.856
Ausschüttungen an Anteilseigner	- 1.132	- 1.132
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	- 3.445	- 11.479
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	27.075	110
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finance Lease	- 627	- 745
Nettozufluss/-abfluss aus der Aufnahme/Tilgung von Anleihen	- 13.689	48.824
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	8.182	35.578
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 80.690	19.542
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	145.826	14.278
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	65.136	33.820

Finanzkalender 2018/2019

26. – 28. November 2018	Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main
1. April 2019	Geschäftsbericht - Konzernabschluss 2018
3. – 5. April 2019	Bankhaus Lampe Deutschlandkonferenz, Baden-Baden
13. Mai 2019	Konzernzwischenbericht zum 31. März 2019 – 1. Quartal
13. – 14. Mai 2019	Equity Forum Frühjahrskonferenz, Frankfurt am Main
15. Mai 2019	Hauptversammlung, Delbrück
22. August 2019	Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2019 – 1. Halbjahr
14. November 2019	Konzernzwischenbericht zum 30. September 2019 – 9 Monate

paragon GmbH & Co. KGaA

Artegastraße 1

33129 Delbrück / Germany

Tel.: +49 5250 9762-0

Fax: +49 5250 9762-60

E-mail: investor@paragon.ag

Twitter: [@paragon_ir](https://twitter.com/paragon_ir)

www.paragon.ag

